

Waldmünchen



Verleiht dem Hiltersrieder Ortsbild eine harmonische Erscheinung: Die generalsanierte Kirche mit neuer Mauer samt Zugang (linkes Foto). In frischem Glanz: der Kirchen-Innenraum (rechtes Foto)



Die Nebenkapelle der Hiltersrieder Kirche

Fotos: wll

Die Hiltersrieder Pfarrkirche erstrahlt in neuem Gewand

Die Generalsanierung verschlang mehr als zwei Millionen Euro

HILTERSRIED (wll). Stolz präsentiert sich die Pfarrkirche nach fünf Jahren Bauzeit in neuem Gewand. Die geschätzten Kosten, so Kirchenpfleger Alois Dirscherl: mehr als zwei Millionen Euro. Die Rundumrenovierung war in vier Bauabschnitte unterteilt. Vom Boden über das Dach bis hin zu Außenfassade und Pflasterung des Umfelds wurde die Kirche komplett saniert.

Zunächst musste das Kirchengestühl ausgebaut und der Fußboden ausgekoffert werden, informierte Architekt Josef Prokopenz im Gespräch mit dem Bayerwald-Echo. Anschließend wurde der Raum ausgeschwefelt. Der Einbau einer Betonplatte war sehr wichtig, so der Architekt. Notwendig war auch eine Abdichtung wegen der aufsteigenden Bo-

denfeuchtigkeit. Nun aber seien sämtliche Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt worden; bisher lag der Fußboden auf blankem gestampften Beton.

In diesen ersten Bauabschnitt fiel auch die Errichtung der neuen Kirchenmauer mit den Aufgängen zur Kirche; sie gibt dem Ortsbild nun ein gefälliges Gesicht.

Im zweiten Bauabschnitt wurden das Dach und die Außenfassade saniert. Die Dachkonstruktion musste fast ganz erneuert werden. Erforderlich war auch eine neue Eindeckung. Der Außenputz wurde ausgetauscht und neu gestrichen. Außerdem wurde ein Blitzschutz installiert.

In einem weiteren Bauabschnitt folgten die Erneuerung der Sakristei und die Sanierung des Altarraumes. Im Altarraum wurde eine Fußbodenheizung verlegt. Darüber hinaus wurde die Raumschale neu gefasst. Da-

mit schuf sich die Pfarngemeinde Hiltersried ein würdiges Kleinod des Glaubens.

Der nächste Schritt war die Gestaltung des Platzes zwischen Kirche und Kindergarten. Das Areal wurde ausgekoffert, ein Unterbau mit Wasserführung eingezogen und mit Granitsteinen gepflastert.

In dieser Art wurde auch der Umgang der Kirche gestaltet, so dass nun das gesamte Ensemble eine optische Einheit bildet. Die Eingangsstufen wurden ebenfalls mit Granit neu gelegt; die Treppe erhielt ein Geländer. Schaukästen für Informationen wurden bei den beiden Eingängen aufgestellt.

Die Kosten für die Außenanlagen mit einer Fläche von 600 Quadratmetern liegen bei etwa 100 000 Euro. Mittlerweile ist das Umfeld zum Großteil bereits begrünt, wie Kirchenpfleger Alois Dirscherl mitteilte.

KURZ NOTIERT

Kosten eine Million Euro

HILTERSRIED (wh). Vor fünf Jahren hat die Sanierung der Pfarrkirche in Hiltersried begonnen. Bei der Planung wurde noch in D-Mark gerechnet. So hat sich in unserem Bericht über die Sanierung der Fehler eingeschlichen, dass die Kosten zwei Millionen Euro betragen haben, Tatsächlich war es nur eine Million Euro.